

Israelis auf den Spuren ihrer Vorfahren

Besuch im Rahmen einer Städtepartnerschaft in Düren und Rödigen. Spannende Einblicke in die Geschichte.

RÖDINGEN/KREIS DÜREN Das LVR-Kulturhaus Landsynagoge in Rödigen, heute das einzige weitgehend im Originalzustand erhaltene Gebäudeensemble dieser Art im westlichen Rheinland, stößt auf breites Interesse in der Bevölkerung. Zu den Besuchergruppen, die jährlich auch aus fernen Ländern anreisen, zählte jetzt auch eine Gruppe aus Israel.

Bruder eines Synagogenerbauers

Auf den Spuren ihrer Vorfahren reiste die Gruppe im Rahmen der Städtepartnerschaft Moers/Ramla (nahe Tel-Aviv) nach Düren und Rödigen. Unter den Gästen, darunter Schüler, Lehrer und Betreuer, weilte auch Claudio Rusansky. Er ist der Ur-Ur-Urenkel von Abraham Ullmann, älterer Bruder des Synagogenerbauers Isak Ullmann. Seine Frau Iris und die beiden Kinder Arava (17) und Rem (15) begleiteten ihn.

Die Familie weiß erst seit ein paar Jahren von der Familiengeschichte und der Synagoge im fernen Deutschland, seit LVR-Judaistin Monika Grübel sie im Laufe ihrer Recherchen vor Jahren aufspürend gemacht und kontaktiert hatte. Es war der zweite Besuch der Rusanskys im LVR-Kulturhaus.

Stolpersteine an der Kölnstraße

Zuvor hatte die Gruppe auf ihrer Studienfahrt das Grab von Suesmann Ullmann auf dem jüdischen Friedhof in Düren besucht, dann die Stolpersteine am Haus Kölnstraße 111, das einst Alphons Ull-



Ullmann-Nachfahren besuchten jetzt die ehemalige Synagoge: Mittig ist Claudia Rusansky und seine Frau Iris zu sehen, mit ihren beiden Kindern Arava und Rem.

FOTO: SILVIA JAGODZINSKA

mann besaß, bevor der Dürener Bürgermeister Paul Larue (CDU) sie empfing. Die Steine werden im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus verlegt. Dazu zählen Alphons Ullmann (1874 in Düren geboren) und seine Frau Julie Ullmann (geb. Cohnen aus Grevenbroich), beide ermordet in Sobibor,

und seine Schwestern, die Zwillinge Edith und Inge Ullmann, beide in Auschwitz ermordet.

Suesmann Ullmann (1826 in Rödigen geboren und 1907 in Düren gestorben) ist eines der zehn oder elf Kinder von Isak Ullmanns Bruder Abraham (1786 bis 1868), der Viehhändler und Kaufmann in Rödigen

war. Alphons, Sohn von Suesmann, hatte wiederum einen Sohn, nämlich Claudios Großvater Werner Friedrich Ullmann (1915 bis 1984), der nach Argentinien auswanderte. In Kürze wird eine Gruppe aus Buenos Aires zu Gast im LVR-Kulturhaus sein, darunter Roby Ullmann, Enkel von Alphons Ullmann. Der

vermutlich letzte Ullmann wurde laut Claudio Rusansky vor zwei Jahren in Uruguay geboren. Die israelische Gruppe verfolgte mit großem Interesse eine Führung durch Synagoge und Wohnhaus mit Religionswissenschaftler Dr. Alexander Schmalz und Judaistin Monika Grübel. (ptj)